

Radwanderweg Nr. 2

Ziel : Klosterkirche Karthaus, Dülmen

Strecke: 28,5 km

Strecke auch für Kinder geeignet

Diesmal ist das Ziel der 28,5 Kilometer-Strecke die Klosterkirche Karthaus in Dülmen. Die Strecke ist durchaus auch für Kinder empfehlenswert. Wer die Tour in Ruhe genießen will, sollte vier Stunden Fahrzeit veranschlagen.

"Untere heutige Radtour beginnt am Bahnhof Lette. Über Bahnhof-, Lindenstraße und Höltings Weg verlassen wir Lette. Eine kleine Steigung bringt uns über die Umgehungsstraße zum (Letter) Berg. Vor uns erstreckt sich das Roruper Holz, ein Ausläufer der Baumberge. Durch saftige Wiesen und Felder auf gut ausgebauten Wirtschaftswegen erreichen wir Harle, wo eine Schulbus Schutzhütte bei Bedarf zu einem Pauschen einlädt.

Von dort biegen wir rechts ab und passieren die Bauernschaft Holsterbrink. Haus Schwickering liegt am Wege. Ein alter Adelssitz, der sich heute im Privatbesitz befindet. Hier residierte von 1816 bis 1853 der erste Amtmann des Verwaltungsbezirkes Rorup-Lette, Josef von Wydenbrück. Ein Blick durch das schmiedeeiserne Eingangsgitter lohnt sich.

An der nächsten Wegekreuzung (6,8 Kilometer) steht unter einer majestätischen Eiche eine Ruhebänk. Hier ruhen wir aus oder biegen rechts ab und fahren bis zur Landstraße. Auf dem vorhandenen Radweg geht es in Richtung Rorup nach ein paar hundert Metern rechts ab. Wir fahren über gut zu befahrenen Wirtschaftswegen weiter und orientieren uns an der Hochspannungsfreileitung und einer Trafostation bis zur Landstraße. L 580

Nachdem wir die Landstraße überquert haben, lädt ein gut ausgebauter Rastplatz zum Verweilen ein. Weiter geht es über die Kreisstraße K 57 bis zur ersten Abbiegung über die Brücke des Fleisenbaches. Etwas weiter links grüßt das Benediktinerinnenkloster "Maria Hamicolt". Ein kurzer Abstecher ist zu empfehlen. Die Schwestern bereiten hier die Hostien für die Kirchengemeinden im ganzen Bistum Münster. Außerdem werden mit viel Aufwand Priestergewänder gefertigt.

Schon bald taucht in der Ferne der Turm der Klosterkirche Karthaus auf. 15,3 Kilometer liegen zur Halbzeit unserer Tour hinter uns. Ein Grund, in der Klosterschänke ein wenig zu rasten. Den Besuch in der Klosterkirche St. Jakobus sollte man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen. Zierde und Kleinod des Inventars sind das prächtige Rokoko-Gitter und das schwere, eichene Chorgestühl. Direkt an der Klosterkirche kann man in der Klosterschänke einkehren.

Derart gestärkt an Leib und Seele machen wir uns auf den Rückweg nach Lette. Wir verlassen Karthaus und fahren durch die baumbestandene Allee am "Anna-Katharina-Stift" vorbei. Eine weitere Einkehrmöglichkeit bietet das Cafe Karthaus, das am Weg hinter dem Annastift liegt und beschildert ist. Dafür ist aber ein kleiner Abstecher notwendig. Weiter geht der Weg geradeaus durch die Bauernschaften Weddern und Leuste. Weite Felder und stolze Bauernhöfe zeugen von solidem Bauerntum. Schon von weitem zeigt sich der Richtfunkturm an der ehemaligen Leuster Schule.

Die B 474 ist schon zu sehen, dann erst biegen wir rechts ab und fahren an Spargelfeldern vorbei - mal rechts, mal links -, bis wir durch die Baumschule Rüs Kamp kommen. Ein letzter Haltepunkt ist das Restaurant "Zur Waldmühle", wo wir uns im Gartencafé für die letzten Kilometer stärken können.

Vorsicht ist geboten beim Überqueren der B 474. Wir fahren bis zur Bahnlinie Gronau-Dortmund, biegen rechts ab und benutzen dann ein schmales Pättken immer an der Bahn entlang bis zum Bahnhof Lette, dem Ausgangspunkt unserer Fahrt. Wer jetzt noch Lust hat, kann sich in den drei Museen umsehen (Öffnungszeiten beachten) oder sich in einer Letter Gaststätte oder einem Café mit Speis und Trank verwöhnen lassen.

Radwanderweg Nr. 2 Klosterkirche Karthaus

